

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 51.

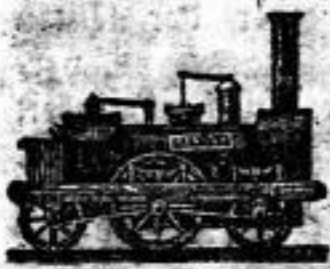
Mittwoch, den 29. Juni.

1853.

Die vielfachen Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit, die Ich und mein Neffe, Prinz Albert, aus Anlaß der Vermählung Desselben mit der Prinzessin Karoline von Wura empfangen, die lebhafteste und herzlichste Theilnahme an diesem erfreulichen Ereignisse, welche sich bei der Einholung der Prinzessin und dem feierlichen Einzuge Derselben in die Residenz, dem hier veranstalteten Schulfeste und der festlichen Erleuchtung der Stadt, auch überhaupt im ganzen Lande, in mannichfacher, unverkennbarer Weise an den Tag gelegt, zugleich aber auch der Sinn für Ordnung, der sich hierbei allenthalben bewährt hat, haben Mich wahrhaft erfreut und Meinem Herzen überaus wohlgethan. Ich fühle Mich gedrungen, dies öffentlich auszusprechen und Allen, welche zur Erhöhung der Feier dieser Tage beigetragen, Meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Dresden, am 23. Juni 1853.

Friedrich August.



Chemnitz - riesaer Staatseisenbahn. Bekanntmachung,

die Aenderung einiger Abfahrtszeiten betreffend.

Mit Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums werden vom 1. Juli dieses Jahres an die Abfahrtszeiten des, früh 5 $\frac{1}{4}$ Uhr in Riesa abzufertigenden Güterzugs ab Döbeln in folgender Weise geändert:

Abfahrt von Döbeln um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
: : Waldheim um 7 Uhr
: : Mittweida um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr
: : Oberlichtenau um 7 $\frac{3}{4}$ Uhr
Ankunft in Chemnitz um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr

Neue Fahrpläne mit dieser Aenderung sind für 1 Ngr. in den Stationsexpeditionen zu haben.
Döbeln, am 23. Juni 1853.

Königliche Staatseisenbahndirection.
Freiherr von Biedermann.

Bekanntmachung.

Obwohl viele hiesige Einwohner bei den städtischen Cassen schon länger in Rest stehen, so haben wir doch bis jetzt mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse die thunlichste Nachsicht obwalten lassen. Es gebietet aber nunmehr das Interesse der Stadtgemeinde, diese Nachsicht mit den Restanten nicht länger stattfinden zu lassen, da sonst die nöthige Ordnung im Rechnungswesen nicht zu erhalten ist und es ergeht daher an alle Restanten hiermit die dringende Aufforderung, binnen acht Tagen und spä-

testens bis zum

5. Juli l. J.

die verhängenen Reste zu berichtigen, widrigensfalls nach Verlauff dieser Frist militairische Execution in Anwendung gebracht werden muß.

Frankenberg, den 24. Juni 1853.

Der Stadtrath.
Stöckel, Bürgermeister.

Sauptversammlung des Gesangsvereins

nächsten Donnerstag, den 30. Juni, Abends 8 Uhr, auf Wagner's Saal. Zur Aufführung kommt: „Die Sängerschaft nach Wolkenstein,“ declamatorischer Vortrag mit eingestreuten Gesängen. Die geehrten Abonnenten werden dazu hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Aus dem Vaterlande.

Frankenberg, 28. Juni. Am gestrigen Tage hat unsern hiesiger Stadt, im f.g. Hammerbusche, der Barbier Köbler von hier seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Trunksucht hat diesen Mann zu diesem äußersten Schritte gebracht.

Dresden, 27. Juni. Vorgestern wurde hier auf der Margarethengasse Nr. 4 ein Dienstmädchen von gesunden Drillingen, 2 Knaben und 1 Mädchen entbunden. Obwohl nun der Kindersegen manches Vater- und Mutterherz glücklich macht, so dürfte dies doch im gegenwärtigen Falle ganz gewiß nicht sein; das Mädchen ist blutarm, es fehlt ihr an dem Nöthigsten und ist nicht einmal Wäsche vorhanden, um die Blößen der armen Kleinen zu decken.

Schneeberg. Am 21. und 22. Juni hat bei unsrer Stadt die recht zahlreich besichtigt gewesene Thier- und Produktschau des obererzgebirgischen Kreisvereins stattgefunden. Unter den Ausstellungsgegenständen war besonders das am Platze befindliche Rindvieh ausgezeichnet, und die Meinung aller Sachverständigen dahin gerichtet, daß die obererzgebirgische Landwirthschaft in der That außerordentlich glänzende Resultate geliefert habe. Stark vertreten war die Allgauer Raze und die aus der Kreuzung von Allgauer Bullen mit Landkühen hervorgegangenen Bastarde. Das besondere Interesse der Beschauer nahmen die 6 ausgestellten Säugkälber Allgauer Raze vom Rittergute Klosterlein in Anspruch. Der Besitzer des Gutes, Herr Commissar Mehnert, hat sich um Verbreitung dieser Raze besondere Verdienste erworben, und ihm, sowie namentlich unserer Staatsregierung, welche den Ankauf Allgauer Bullenkälber so wesentlich begünstigt, haben wir es zu verdanken, daß diese Raze im Gebirge so weit verbreitet

wurde. Es gewährte eine ganz besondere Freude, diese schönen starken Thiere zu sehen. Man fand Kühe bis zu 1300 *U.*, Kalben bis 900 *U.*, Ochsen bis 1500 *U.* und ein Saugkalb von 246 *U.* lebenden Zolkgewichts. Letzteres wurde für 15 *R.* verkauft, und auf Kalben Allgauer Raze bis 50 *R.* geboten. Unter den 6 aufgestellten Kühen des Herrn Commissar Mehnert fand sich eine, die in einem Jahre 615 Dresdner Kannen Milch gegeben hatte, wie mehrere zu 4000 bis 5000 Kannen jährlichen Milchtrags vorkamen.

Chemnitz, 24. Juni. In einer der letzten Stadtverordnetenitzungen ist ein Gegenstand verhandelt worden, der insofern die Aufmerksamkeit und das Interesse der hiesigen Einwohner erregte, als derselbe schon früher zu verschiedenartigen Debatten Veranlassung gegeben hat. Es ist die Errichtung einer Gasanstalt. Wie wir hören, hat der Unternehmer, der hiesige Maschinenbaufabrikant Pfaff, einem erfahrenen Techniker aus Dresden die Leitung des Baues und die Anordnung des Ganzen übertragen. Zur Straßenbeleuchtung entnimmt der Stadtrath 400 Flammen. Jedensfalls wird das Unternehmen durch vielfache Beihiligung von Seiten hiesiger Privaten unterstützt und befördert werden.

Leipzig, 25. Juni. Die Zahl der in der bekannten Fluchtangelegenheit Verhafteten ist wieder um Einen gestiegen, indem der hiesige Kaufmann Volkmar Dieke gefänglich eingezogen und nach Dschag abgeführt worden ist. Dieke ist der Schwager des im Jahre 1850 aus hiesigem Stockhause entflohenen Advokaten Bertling. — An der neuen, aus der Stadt zu den beiden innern Bahnhöfen führenden Verbindungsstraße wird jetzt lebhaft gearbeitet, doch zeigt es sich, allen früheren Versicherungen entgegen, daß der Park, Leipzigs reizendste Promenade, dabei wesentlich beschädigt

wird
des
wie
fehr
mit
kom
ben
wilde
Nach
ein
Fu
1852
berg
verei
Sum
gange

R
fent
Häl
230
stehu
Ein
sein
ersch
geha
hart
groß
Hab
U
lige
cruti
eing
Mel
verf
Zeit
sehe
send
St.
dert

W
wob

wird und dieses schattige Plätzchen den Interessen des Verkehrs zum Opfer fällt. Für eine Stadt wie Leipzig sind übrigens die Interessen des Verkehrs die wesentlichsten, so daß es im Vergleich mit ihnen auf ein schattiges Plätzchen nicht ankommt, zumal wir auch noch das Rosenthal haben mit seinen freundlichen Promenaden und halb wilden Parthieen, seinen Morgenconcerten und Nachtigallen, welche ein eigends begründeter Verein in Preußen fangen und hier aussetzen ließ.

Für das in der Nacht vom 19. zum 20. Juli 1852 durch Feuer so schwer heimgesuchte Marienberg sind, wie aus einer vom dortigen Hülfsverein veröffentlichten Berechnung hervorgeht, in Summa 12,951 Thlr. an Unterstützungen eingegangen, außer den Effecten und Naturalien.

Vermischtes.

Rudolstadt, 19. Juni. Das reizende Gräfenthal, einige Stunden von hier, ist fast zur Hälfte ein Raub der Flammen geworden; es sind 230 Häuser eingeäschert worden. Ueber die Entstehung dieses Brandunglücks ist fast kein Zweifel. Ein bankrotter Gerber hat in der Verzweiflung sein Haus in Brand gesteckt und sich hierauf selbst erschossen. Gräfenthal hat schon oft das Unglück gehabt, theilweise eingeäschert zu werden, aber so hart wie diesmal ward es noch nie betroffen. Ein großer Theil der Abgebrannten hat seine ganze Habe verloren.

Aus Smyrna vom 15. Juni wird über völlige Geschäftslosigkeit geklagt und wegen der Recrutirung ist Mangel an tüchtigen Feldarbeitern eingetreten. Heuschrecken vernichten die Anis- und Melonenselder auf Eshesme, der Weinstock bleibt verschont. Die Olive gedeiht auch hier vortreflich.

Frankfurt a. M., 24. Juni. In der letzten Zeit sind mehre hiesige Bursche, die mit dem Gesetze beständig im Streit waren, durch die betreffenden Behörden, welche die Ueberfahrtskosten, 122 Fl. per Kopf, bezahlten, nach Amerika befördert worden.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Freitags, den 1. Juli, früh 8 Uhr ist Wochenkommunion, wobei Herr Diak. Lange die Beichtrede hält.

Avertissements.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend, den 2. Juli, Nachmit-

tags 3 Uhr, sollen die Glasnuzungen auf dem Viehwege an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Der Sammelplatz ist in der Behausung des Unterzeichneten.

Sunnersdorf, den 29. Juni 1853.

Friedrich Urbach.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete findet sich bewogen, mehreren Anfragen zu begegnen, hiermit zu erklären, daß nächstens wieder eine Auction von noch brauchbaren Wirthschaftssachen abgehalten werden soll. Wer geneigt sein sollte, hierzu geeignete Gegenstände beizugeben, möge seine Angabe bald bewirken und kann sich der gewünschten Bedingungen im Voraus versichert halten.

A. Niedel
in Reubau.



Hausverkauf.

Es steht ein Haus in der Chemniger Straße aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist mit einem zugebauten Hof versehen, enthält 5 Stuben, 8 Kammern, einen großen Holz- und Wäschboden, Küche und Keller, Wasserbrunnen, Waschhaus mit Kessel und noch viele andere Bequemlichkeiten. An dem Hause ist ein Gärtchen mit Ausgang befindlich. Der Ertrag ist 89 \mathcal{R} , hat 117 $\frac{1}{100}$ Steuereinheiten, und können 800 \mathcal{R} vielleicht auch 1000 \mathcal{R} darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt Herr J. Gottlob Reinhardt, No. 366.

Für Zahnpatienten!

Da ich einige Tage in Frankenberg verweile, so empfehle ich mich mit dem Einsetzen künstlicher Zähne, nach vorzüglichster Methode, wie auch mit Ausführung aller zahnärztlichen Operationen.

Vom Dienstag, den 28. Juni an, bin ich im Gasthose zum schwarzen Roß, Zimmer N^o 1 anzutreffen; bitte jedoch, Anmeldungen baldigst zu bewirken.

Dr. Dietrich,
Zahnarzt aus Chemnitz.

Versammlung der Webergesellen,

welche in vor. Nr. d. Bl. angekündigt war, findet Verhältnisse halber nicht statt.

August Endler. } Altgesellen.
Robert Senfert. }

V e r k a u f.
 Wegen Aufgabe meiner
 Wirthschaft sind bei mir zwei
 Kutschwagen, der eine ein-
 der andere zweispännig, zwei Küstwagen, Ernte-
 leitern, Kutschgeschirre und verschiedene Wirth-
 schäftsgegenstände sofort zu verkaufen.
 Gotth. Schilling am Markt.

Ergebenste Einzelge.
 Allen geehrtesten Geschäftsfreunden die ergebenste
 Anzeige: daß ich fortwährend ein vollständiges Sa-
 get in leinen und baumwollenen Bändern,
 Sauf- und Glanzzwirnen habe, sowie auch
 wolne und baumwollne Strickgarne, Kä-
 felgarne und noch verschiedene andere in dieses
 Fach einschlagende Artikel. Ich versichere, alle
 Divertigen, die in diesen Artikeln Handel treiben,
 mit reeller Waare zu bedienen und möglichst bil-
 ligste Preise zu stellen. Das Verkaufslocal be-
 findet sich am Markt No. 9, neben dem Gasthaus
 zum blauen Engel.

Chemnitz, den 22. Juni 1853.

Joseph Weber.

Eine Kinderfrau,
 zuverlässig und rechtschaffen, findet sofort ein Un-
 terkommen. Das Nähere durch Frau Fabrikant
 Schmidt sen. auf dem Mühlgraben.

MUSEUM

Nächsten Freitag Versammlung
 in der Fischerschenke.

Bei ungünstiger Witterung findet je-
 doch dieselbe im Hubold'schen Locale
 statt.

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Mit der Ausgabe nächster *N.* werden die fälligen Beträge für das ablau-
 fende Quartal d. Bl. eingehoben.

Die Wochenblatt-Expedition.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

VERMIETHUNG.

Eine Oberstube, vorn heraus, nebst daran be-
 findlicher Schlafkammer und 2 Bodenkammern ist
 sofort zu vermieten, in der Freiburger Gasse, bei
 Ehregott Franke.

Logisvermuthung.

Eine Oberstube mit Stubenkammer ist zu ver-
 mieten und den 1. Septbr. zu beziehen in *N.*
 402 in der faulen Bach.



Holz-Auction.

Nächsten Sonnabend, den 2. Juli,
 Nachmittags 5 Uhr, sollen in der Frühmesse am
 rothen Berge, auf Grund und Boden des Ritter-
 gutes Neubau, 20 Klaftern weiche Stöcke gegen
 gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Marktpreise.

Leipzig, 22. Juni. Weizen 4 Thlr. 15 bis 25 Rgr.,
 Roggen 4 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf. bis 12 Rgr. 5 Pf., Gerste
 2 Thlr. 15 Rgr. bis 3 Thlr., Hafer 1 Thlr. 27 Rgr. 5
 Pf. bis 2 Thlr. 2 Rgr. 5 Pf., Erbsen 3 Thlr. 15 Rgr.
 bis 4 Thlr., Kartoffeln 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Rgr.

Leipzig, 23. Juni. Obgleich die Zufuhr schwach bleibt,
 so findet doch Rüböl noch immer geringe Kauflust; 9
 Thlr. 18 gGr. wird jedoch loco willig bezahlt. Leinöl
 11 Thlr. 12 gGr.

Getraidebörse zu Dresden, 27. Juni.

Bei dem anhaltenden Regenwetter stellen sich einzelne
 Klagen bezüglich der Felder ein, auch zeigte sich ein re-
 geres Leben, so daß Verkäufer fest auf Preis hielten.
 Weißer Weizen 69—70 Thlr. bez. Brauner Weizen 67
 Thlr. bez., höher gehalten. Roggen in größern Parthien
 55—56 Thlr. bez. Gerste ohne Geschäft. Hafer ist mit
 26—29 Thlr. zu haben. Spiritus nicht angeboten.

Course am 27. Juni 1853.

Louisd'ors $11\frac{3}{8}$ % (pr. Stück 5 *R.* 17 *Rgr.*
 $\frac{5}{8}$ *o.*). K. russ. wicht. Imperials 5 *R.* 16 $\frac{1}{2}$
Rgr. Holländische Ducaten $6\frac{3}{4}$ % (pr. Stück 3
R. 6 *Rgr.* $\frac{3}{4}$ *o.*). Kaiserliche do. Breslauer und
 Passir-Ducater $6\frac{1}{4}$ % (pr. Stück 3 *R.* 5 *Rgr.*
 $6\frac{1}{4}$ *o.*). Conventions-10- und 20-Kreuzer auf
 100 $2\frac{1}{2}$.